

Projektbeschreibung: Die Gartenhaus AG der Marienschule/Astrid Lindgren Schule

1. Projektteam und Rahmenbedingungen

- Schule: Grundschule Marienschule sowie Astrid-Lindgren-Schule in Niedersachsen. Wir sind eine Grundschule und eine Förderschule Sprache, die in einem Gebäude untergebracht sind. Im Bereich des Ganztages als auch für besondere Projekte kooperieren wir mit unseren beiden Schulen.
- Teilnehmende: Schüler*innen der Klassen 3 und 4 (im Rahmen der Jahrgänge 3–13 des Wettbewerbs).
- Rolle der Schüler*innen: Das Projekt zeichnet sich durch ein Höchstmaß an Mitbestimmung und Mitwirkung aus. Die Idee ging direkt von den Wünschen der Kinder aus. Von der ersten Bedarfsanalyse („Was brauchen wir?“) über die Planung der Pflanzzyklen bis hin zur praktischen Bewirtschaftung agieren die Schüler*innen weitestgehend eigenständig.

2. Zeitplan und Ressourcen

- Zeitraum: Die Gründung der AG erfolgte im Februar, zu Beginn des zweiten Halbjahres.
- Materialien: Errichtung eines Gewächshauses auf dem Schulhof, Bau von Hochbeeten sowie die Nutzung von Saatgut und Anzuchtzubehör. Zur Bewässerung haben wir eine Wasserpumpe auf unserem Schulhof installiert.

3. Ziele und Zielgruppe

- Ziele: Vermittlung von Lernerfahrungen in der Gartenarbeit und Teamarbeit. Die Kinder lernen den Kreislauf der Natur kennen und übernehmen Verantwortung für die Pflege von Pflanzen.
- Wirkung: Eigenständige Erarbeitung von Wissen (Pflanz- und Erntezeiten) und die Produktion eigener Lebensmittel für die schuleigene Koch-AG.

4. Ausgangslage und Problemstellung

- Die Schüler*innen äußerten den Wunsch, Salat und Gemüse direkt auf dem Schulhof anzubauen, um eine direkte Verbindung zwischen Anbau und Verzehr (Koch-AG) herzustellen.

5. Projektinhalt und Ablauf

- Planungsphase: Sammlung von Ideen in den Klassen und im Schülerrat.
- Umsetzung: Gemeinsamer Aufbau des Gewächshauses mit Eltern und Kolleg*innen.
- Bewirtschaftung: Anzucht und Pflege von Tomaten, Gurken, Radieschen, Kräutern, Kartoffeln und mehr.
- Erweiterung: Integration von Apfelbäumen, die durch Spendenaktionen finanziert wurden.

6. Innovation und Besonderheiten

- Vernetzung: Das Projekt ist eng mit dem „FreiDay“ der Schule verknüpft. Schüler*innen sammelten dort eigenständig durch Aktionen Geld für zusätzliche Ressourcen wie Obstbäume. Die Verbindung von ökologischem Gartenbau und demokratischer Mitbestimmung im Schülerrat ist zentraler Bestandteil.

7. Herausforderungen

- Natürliche Einflüsse: Die auf dem Schulgelände lebenden Kaninchen machten den Schutz der Pflanzen notwendig.
- Handwerkliche Umsetzung: Die Schüler*innen lösten dieses Problem innovativ, indem sie unter Anleitung einen Schutzzaun aus Weide um das Gewächshaus errichteten, was zusätzlich ihre handwerklichen Fähigkeiten förderte.

8. Zukunft und Nachhaltigkeit

- Das Projekt hat bereits weitere Prozesse angestoßen: Die Finanzierung neuer Elemente durch Schüleraktionen am „FreiDay“ zeigt die nachhaltige Verankerung im Schulalltag. Das Projekt fördert dauerhaft ein tieferes Verständnis für die Natur und ökologische Kreisläufe.

In der Gartenhaus AG planen und bewirtschaften Schüler*innen eigenständig ein Gewächshaus. Von der Idee im Schülerrat über den Zaunbau aus Weide bis zur Ernte für die Koch AG – die Kinder bestimmen aktiv mit. Innovativ vernetzt mit dem FreiDay fördert das Projekt Teamgeist, Handwerk und ökologisches Bewusstsein.